



Siebenhaar Antriebstechnik GmbH

Hofgeismar

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Wir gehören zum produzierenden Maschinenbau und sind spezialisiert auf Getriebebau mit dem Schwerpunkt Planetengetriebe. Basis unseres Produktprogramms ist ein Baukastensystem, aus welchem wir für unsere Kunden maßgeschneiderte Produkte entwickeln und produzieren. Durch die kontinuierliche Entwicklung der letzten Jahre verfügen wir über ein sehr umfangreiches und modernes Produktprogramm.

2. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung sind die Grundlage des Erfolges unseres Unternehmens. Sowohl die Ausgaben für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten wie auch die Investitionstätigkeiten wurden in 2022 auf hohem Niveau beibehalten. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung liegen stets deutlich über 5 % unseres Umsatzes. Diese errechnen sich aus den Personalkosten in der Abteilung Entwicklung sowie anteiligen Kosten für die Prototypen der neuen Produkte. Es gibt kaum einen Auftrag, an welchem nicht etwas Neues dazu entwickelt wird. Abgesehen davon, dass an jedem neuen Auftrag Verbesserungen durchgeführt werden, entwickeln wir auch völlig neue Lösungen für die Probleme unserer Kunden.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen:

Die Kapazitäten des Maschinenbaus in Deutschland waren im Jahr 2022 pandemiebedingt nicht gut ausgelastet. Die Auftragsgänge waren rückläufig, die Gesamtwirtschaftslage war unsicher.

2. Geschäftsverlauf

Unser Unternehmen kann trotz der unsicheren allgemeinen Entwicklung im Maschinenbau mit der Entwicklung des Auftragsgangs zufrieden sein. Wir konnten bereits im Mai 2022 die Kurzarbeit einstellen. Der Umsatzrückgang konnte in der zweiten Jahreshälfte gestoppt werden. Der Gesamtumsatz des Jahres war rund 8 % geringer als im Vorjahr. Der Materialeinsatz mit rund 63 % befand sich über dem Niveau des Vorjahres. Die Personalkosten sind mit rund 18 % leicht über dem Niveau des Vorjahres. Der Rohertrag liegt entsprechend unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich mit 752 TEUR gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert.

Die Situation des Marktes hat sich gebessert. Sowohl im Projektgeschäft wie auch im Seriengeschäft konnten wir gute Erfolge erzielen. Zum ersten Mal nach vielen Jahren konnten wir Preiserhöhungen durchsetzen.

Die Auswirkungen der Pandemie konnten zum großen Teil beseitigt werden, es kamen aber Auswirkungen des Ukraine Krieges hinzu. Vor allem die Preiserhöhungen des Vormaterials in Folge des Russlandembargos waren gravierend. Wie aber oben erwähnt, konnten wir den größten Teil der Materialpreiserhöhungen an unseren Kunden weitergeben.

Die hohe Inflation führt aktuell zu hohen Lohnforderungen. Wir stellen uns auch für die Zukunft auf derartige Verhandlungen ein. Wir haben uns in den vergangenen fast 15 Jahre eine starke Position auf dem russischen Markt aufgebaut. Durch die Russland-Sanktionen ist dieser Markt komplett zum Erliegen gekommen, was unseren chinesischen Wettbewerbern zugutekam. Die russischen Kunden haben ihre Bedarfe in China abgedeckt.

3. Lage des Unternehmens

Besonderes Ereignis

Am 08.09.2023 hat ein Brand auf unserem Betriebsgelände in Hofgeismar eine unserer Fertigungshallen komplett zerstört. In der Halle befand sich u.a. unser Versand, der Prüfstand, die Lackiererei, die Sandstrahlanlage und umfangreicher, versandbereiter Warenbestand.



Wir können den entstandenen Schaden aktuell noch nicht beziffern; dies festzustellen wird eine der vielen Aufgaben in den nächsten Wochen sein. Es ist aber davon auszugehen, dass der Gesamtschaden allein aus dem Brand einen mittleren einstelligen Millionenbetrag umfasst. Darunter ist ein versandbereiter Warenbestand von rund einem Monatsumsatz.

Positiv ist zu bemerken, dass zum Glück keine Personenschäden entstanden und die Produktionshallen sowie die Montage vom Brand nicht betroffen waren. Wir konnten mit nur einem Tag Unterbrechung unsere Produktion fortsetzen.

Wir gehen davon aus, dass der Schaden vollumfänglich durch unsere Versicherungspartner übernommen wird. Allerdings wird sich der Prozess bis zur Auszahlung sicherlich über einen längeren Zeitraum hinziehen. Wir haben sofort mit unseren Banken Kontakt aufgenommen, um die notwendige Zwischenfinanzierung zu organisieren.

Wir werden in den nächsten Monaten Überstunden leisten und die Hilfe unserer Kooperationspartner in Anspruch nehmen. Wir werden unseren Lieferverpflichtungen voll nachkommen und unsere Planung für das Jahr 2023 einhalten.

a) Ertragslage

Unsere wesentlichen Ergebnisquellen bestehen jeweils zu rund 50 % aus dem Seriengeschäft und 50 % aus dem Projektgeschäft.

Sowohl bei dem Auftragseingang wie auch beim Umsatz im Seriengeschäft konnten wir den Rückgang stoppen und steigende Tendenz realisieren. Im Projektgeschäft waren wir weiterhin erfolgreich.

b) Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist weiterhin stabil. Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir für ausgewogen.

Langfristige Anlagen sind durch Eigenkapital zu mehr als 100 % gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen und Bankguthaben übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

c) Finanzlage

Die Finanzlage ist ebenfalls als stabil zu bezeichnen; unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 4 % verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr von rund 25 % auf 27 % erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen mit rund 25 % leicht über Vorjahresniveau (24 %); dabei sind rund 21 % echte Lieferantenverbindlichkeiten und rund 4 % Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen.

4. Leistungsindikatoren

a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung den Auftragseingang, das Eigenkapital sowie die Investitionen in das Sachanlagevermögen als finanzielle Leistungsindikatoren heran. Diese haben sich wie folgt entwickelt:

Gegenüber dem Vorjahr war der Auftragseingang insgesamt im Jahr 2022 relativ gut. Mit rund 36 Mio. EUR lag er leicht über dem Niveau des Jahres 2021 und übertraf unsere Erwartungen (30 Mio. EUR). Der Auftragsbestand und der relativ gute Auftragseingang waren die Grundlage für unseren Umsatz, der jedoch hinter unseren Erwartungen (34 Mio. EUR) zurückblieb. Dagegen beträgt die Gesamtleistung des Jahres 2022 rund 33 Mio. EUR. Der Auftragseingang hat sich auch im Jahr 2023 gut entwickelt. Diese Entwicklung dauert bis September 2023 an.

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag erhöhte sich von 15.840 TEUR auf 16.278 TEUR. Dies entspricht rund 42 % der Bilanzsumme. Dies entspricht unseren Erwartungen.

Die getätigten Investitionen im Berichtsjahr 2022 betragen einschließlich der durch Leasing finanzierten Anlagen rund 3,2 Mio. EUR. Sie liegen leicht unter unseren Planungen und wurden an die Auftrags- und Umsatzentwicklung angepasst.

Die Kennzahlen bestätigen nach unserer Ansicht nach wie vor die gute wirtschaftliche Lage unseres Unternehmens. Der Auftragseingang übertraf unseren Erwartungen, das Eigenkapital entwickelte sich erwartungsgemäß. Bei den Investitionen bewegen wir uns unter dem hohen Niveau der Vorjahre.

b) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren betrachten wir im Wesentlichen das Neukundengeschäft sowie unsere Reputation auf den relevanten Märkten. Wir haben in den zurückliegenden Geschäftsjahren unsere Kundenbeziehungen gefestigt und wichtige Neukunden hinzugewonnen. Die neuen Kunden sind insbesondere in Europa (Belgien, Niederlande und Norwegen), in den USA und in China ansässig. Unsere Reputation hat sich insbesondere durch die Lieferung von Megawinden an die Firma Jan de Nul Group in Belgien, Huisman in den Niederlanden und Mega Cutter nach China deutlich gesteigert.

5. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist erfreulich. Unsere Investitionen bewegen sich auf stabilem Niveau. Der Auftragseingang ist angesichts der Weltwirtschaftslage und des Krieges in Ukraine zufriedenstellend.

III. Prognosebericht



Die Auswirkungen von COVID 19 sind in Form einer weiterhin hoher Krankheitsquote spürbar, hinzugekommen sind die Auswirkungen des Krieges in Ukraine. Wie lange der Krieg noch dauern wird und wie sich dieser entwickelt, ist schwer voraussehbar. Per Anfang September 2023 sind wir bis Juli 2024 ausgelastet, so dass wir mit Zuversicht in die Zukunft schauen können. Wir sehen weiterhin die Notwendigkeit und gute Möglichkeiten, unsere Preise anzupassen. Der Ukraine-Krieg, Beschaffungs- und Lieferprobleme sowie die Inflation sind Unsicherheiten der Zukunft. Wir müssen weiterhin mit Preissteigerungen im Materialeinkauf rechnen.

Preiserhöhungen unserer Produkte haben wir teilweise realisiert, weitere Preiserhöhungen werden wir durchsetzen. Wesentliche Veränderungen unserer Geschäftspolitik sind auch im Jahr 2023 nicht geplant. Auf der Beschaffungsseite können wir auf gewachsene Lieferbeziehungen zurückgreifen.

Für das Jahr 2023 erwarten wir einen Auftragseingang von rund 35 Mio. EUR. Der Umsatz wird sich entsprechend entwickeln. Den für 2023 geplanten Umsatz von rund 38 Mio. EUR werden wir höchstwahrscheinlich erreichen.

Das derzeitige Investitionsniveau wollen wir annähernd beibehalten. Das Eigenkapital wollen wir weiter erhöhen.

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftslage insgesamt positiv und erwarten eine entsprechende positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Ein Risiko, das momentan nicht voll abgeschätzt werden kann, ist der Krieg in der Ukraine. Der Krieg beeinflusste unser Geschäft mit Russland, das in der Vergangenheit bis zu 10 % unseres Umsatzes ausmachte. Inzwischen ist das Russlandgeschäft auf 2 % reduziert worden und unseres Erachtens wird es auf diesem Niveau bleiben.

IV. Chancen- und Risikobericht:

Nachfolgend stellen wir unsere wesentlichen Chancen und Risiken dar.

1. Branchenbezogene Risiken

Durch bestehenden Wettbewerb am Markt könnte sich die Nachfrage nach unseren Produkten negativ entwickeln. Daraus könnten für uns Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen. Diesem Umstand begegnen wir weiterhin durch Erfahrung, Innovation, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität.

2. Ertragsorientierte Risiken

Die wirtschaftliche Lage weltweit und in Deutschland ist weiterhin unsicher. Die politischen Spannungen zwischen den USA und China, zwischen der EU sowie den USA mit Russland, die Verwendung von wirtschaftlichen Embargos als Mittel der Politik bringen Unsicherheiten in die Welt der Industrie und Wirtschaft. Damit müssen wir in den kommenden Jahren leben. Die Situation bietet auch Chancen. Wir werden daraus das Beste für unser Unternehmen erzielen. Angesichts der Tatsache, dass wir bis Juli 2024 voll ausgelastet sind, sehen wir für 2023 und 2024 keine nennenswerten Ertragsrisiken.

Der Beschaffungsmarkt ist weiterhin angespannt. Wir können aber auf der Beschaffungsseite auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Unsere hohen Qualitätsansprüche setzen wir durch Nachweise über die Vorschriften der DIN sowie unsere eigenen Hausnormen durch die Anforderung von Materialprüfzeugnissen und Zertifikaten um. Preiserhöhungen des Vormaterials durch die Ukrainekrieg konnten wir teilweise weitergeben und teilweise werden wir diese durch höhere Produktivität ausgleichen.

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovation und Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Qualität begegnen. Wir wollen auch weiterhin aus der Kooperation mit den Firmen der Geartec AG sowie der Getriebetechnik Magdeburg GmbH insbesondere in der Großgetriebefertigung die vorhandenen Synergien nutzen.

3. Finanzwirtschaftliche Risiken

Sollten sich bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken abzeichnen, werden entsprechend Wertberichtigungen vorgenommen. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Zudem besteht eine Warenkreditversicherung.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Forderungsausfälle sind durch pauschale Wertberichtigungen ausreichend berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Eigenmittel, Lieferantenkrediten und über Kreditlinien verschiedener Banken.

4. Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die unseren Fortbestand gefährden könnten, sind derzeit grundsätzlich nicht erkennbar. Die schwierige Pandemie-Situation wäre ohne finanzielle Hilfe der Regierung, vor allem durch die KfW Darlehen, nicht so einfach zu bewältigen gewesen. Hier möchten wir unseren Dank zum Ausdruck bringen. Wir haben alle Arbeitsplätze sichern können. Ohne Hilfe der Regierung wäre dies sicher nicht möglich gewesen.

V. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht gehalten.

Hofgeismar, den 20.09.2023

Dr. J. Yektai, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVSEITE

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		157.715,72	191.669,72
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.320.949,90		2.496.481,17
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.178.076,95		3.589.976,68
3 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	30.000,00		0,00
		5.529.026,85	6.086.457,85
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	435.300,00		440.300,00
2. Sonstige Ausleihungen	8.004,00		8.004,00
		443.304,00	448.304,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		15.013.538,78	14.040.127,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.291.877,58		18.706.453,27
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 4.354.000,00 (Vorjahr: € 5.240.000,00)			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		5.070,12
		17.291.877,58	18.711.523,39
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		354.087,25	766.001,72
		38.789.550,18	40.244.084,31

PASSIVSEITE



	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	511.291,88		511.291,88
II. Gewinnvortrag	15.328.983,89		15.253.369,66
III. Jahresüberschuss	437.307,84		75.614,23
		16.277.583,61	15.840.275,77
B. Rückstellungen		1.677.703,83	1.889.096,20
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.302.117,43		10.122.786,67
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 6.052.282,97 (Vorjahr: € 4.325.805,59)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 4.249.834,46 (Vorjahr: € 5.796.981,08)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	10.532.145,31		12.391.925,67
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 9.783.933,38 (Vorjahr: € 9.614.942,36)		20.834.262,74	22.514.712,34
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 748.211,93 (Vorjahr: € 2.776.983,31)			
- davon aus Steuern: € 52.757,54 (Vorjahr: € 52.900,59)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 141.514,48 (Vorjahr: € 190.163,18)			
- davon gegenüber Gesellschaftern: € 70.451,37 (Vorjahr: € 0,00)			
- davon aus Mietkaufverträgen: € 1.340.693,92 (Vorjahr: € 1.392.659,36)			
		38.789.550,18	40.244.084,31

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Rohergebnis		15.799.052,08	14.951.737,13
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.735.154,06		-4.739.546,32
b) Soziale Abgaben	-1.268.850,63		-1.152.476,62
		-6.004.004,69	-5.892.022,94
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.719.995,54	-1.734.801,56
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.059.865,00	-6.833.597,53



	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	198.336,82		153.883,89
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-460.615,97		-481.870,68
		-262.279,15	-327.986,79
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-306.499,26	-78.613,48
9. Ergebnis nach Steuern		446.408,44	84.714,83
10. Sonstige Steuern		-9.100,60	-9.100,60
11. Jahresüberschuss		437.307,84	75.614,23

ANHANG zum 31.12.2022

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Siebenhaar Antriebstechnik GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Dabei wurden die Bilanzierungsgrundsätze des § 42 GmbHG beachtet.

Die Siebenhaar Antriebstechnik GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Sie hat ihren Sitz in Hofgeismar und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kassel unter HRB 9261 eingetragen.

Es wurden die Schutzklauseln gemäß § 286 Abs. 3 HGB und § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätze aufgestellt (§§ 265 Abs.1, 266 ff. HGB).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungsvorschriften werden wie folgt angewandt:

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet; die Abschreibungen sind an den steuerlich anerkannten Mindestnutzungsdauern orientiert.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet.

In die Herstellungskosten werden Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der zugehörigen Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen (§ 284 Abs. 2 Nr. 4 HGB).

Alle Bestandsrisiken im Vorratsvermögen, die sich aus Lagerdauer und dergleichen ergeben, werden durch entsprechende Wertabschläge berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen in angemessener Weise ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 HGB).



Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, sofern vorhanden, mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 S. 1 HGB).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB).

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Eine Übersicht der Entwicklung des Anlagevermögens/Anlagenspiegel ist der Anlage zu entnehmen. Hieraus ergeben sich die Abschreibungen (§ 284 Abs. 3 HGB).

Umlaufvermögen

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten keine Beträge, die erst nach dem Abschlussstichtag entstanden sind.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) hat sich im Berichtsjahr nicht geändert; es beträgt 1.000.000,00 DM (511.291,88 EUR). Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde mit dem Gewinnvortrag verrechnet und als Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorgetragen.

Verbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse, finanzielle Verpflichtungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 99.429,66 EUR (Vj.: 97.753,94 EUR) durch die Sicherungsübereignung von Vermögensgegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung gesichert.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen in Höhe von 1.340.693,92 EUR (Vj.: 1.392.659,36 EUR) enthalten, bei denen den Finanzierungsgesellschaften als Sicherheiten die Sicherungsübereignung der jeweils finanzierten technischen Anlagen und Maschinen dienen.

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten im Sinne des § 251 HGB in Form einer Bürgschaft für ein Darlehen der KfW in Höhe von 1.500.000,00 EUR an die Firma GTM Getriebetechnik Magdeburg GmbH in Höhe von 1.650.000,00 EUR (§ 268 Absatz 7 HGB). Zum Bilanzstichtag valutierte das Darlehen, für das die Sicherheit bestellt ist, mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 937.500,00 EUR. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist als gering einzuschätzen, da die Darlehen rechtzeitig und vollständig bedient werden. Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen ferner noch Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsbürgschaften (Avale) in Höhe von 2.571.182,50 EUR (Vj.: 2.092.600,00 EUR).

Es bestehen nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte (§ 285 Nr. 3 HGB) und sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB) in Form von Leasing- und Mietverträgen. Aus den Leasingverträgen ergeben sich Zahlungsverpflichtungen in Höhe von rd. 1.930 TEUR innerhalb eines Jahres nach dem Bilanzstichtag und weitere rd. 3.967 TEUR in den Folgejahren nach 2023. Sie bewirken eine Minderung der Bilanzsumme und sind mit den o.g. Zahlungsverpflichtungen verbunden. Aus Mietverträgen ergeben sich Zahlungen von jährlich rd. 586 TEUR auf unbestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag. Ein Teilbetrag in Höhe von jährlich 480 TEUR wird dabei an die Dr. Yektai Grundstücks GmbH, Max-Eyth-Str. 5, 34369 Hofgeismar gezahlt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt (§ 275 Abs. 2 HGB).

V. Sonstige Pflichtangaben

Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich (ohne Auszubildende)

Arbeitnehmer	143
davon Angestellte	67
davon Arbeiter	76

beschäftigt.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind Herr Dr. Jamshid Yektai und Frau Swetlana Yektai. Sie sind hauptberuflich für das Unternehmen tätig. Die Geschäftsführer sind jeweils alleinvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Nachtragsbericht

Die durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg bedingt rückläufigen Auftragseingänge haben sich gegen Ende des Jahres 2022 weitestgehend stabilisiert. Die seitdem eingeführten Maßnahmen zur Senkung der variablen Kosten, soweit sinnvoll möglich, wurden in 2022 und werden auch in 2023 fortgesetzt. Durch die Aufnahme von KfW-Unternehmerkrediten in 2020 und die Auszahlung von Überbrückungshilfen des Bundes in 2021 und 2023 wurde zusätzlich für Liquidität zur Finanzierung der weiteren Geschäftsentwicklung gesorgt.

Am 08.09.2023 hat ein Brand auf unserem Betriebsgelände in Hofgeismar eine unserer Fertigungshallen komplett zerstört. In der Halle befand sich u.a. unser Versand, der Prüfstand, die Lackiererei, die Sandstrahlanlage und umfangreicher, versandbereiter Warenbestand. Es ist davon auszugehen, dass der Gesamtschaden allein aus dem Brand einen mittleren einstelligen Millionenbetrag umfasst. Darunter ist ein versandbereiter Warenbestand von rund einem Monatsumsatz. Wir gehen davon aus, dass der Schaden vollumfänglich durch unsere Versicherungspartner übernommen wird. Allerdings wird sich der Prozess bis zur Auszahlung sicherlich über einen längeren Zeitraum hinziehen. Wir haben sofort mit unseren Banken Kontakt aufgenommen, um die notwendige Zwischenfinanzierung zu organisieren.

Hofgeismar, 20.09.2023

Dr. J. Yektai, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022		Zugänge (Z) Umbuchungen (U)		Abgänge (A)	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2022	
	Euro		Euro		Euro	Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.417.648,65		36.997,62 (Z)		0,00	1.454.646,27	
II. Sachanlagen							
1. Technische Anlagen und Maschinen	19.280.889,89		599.662,19 (Z)		10.086,88 (A)	19.870.465,20	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.656.577,94		487.735,61 (Z)		15.698,00 (A)	19.128.615,55	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		30.000,00 (Z)		0,00	30.000,00	
	37.937.467,83		1.117.397,80 (Z)		25.784,88 (A)	39.029.080,75	
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	440.300,00		0,00		5.000,00 (A)	435.300,00	
2. Sonstige Ausleihungen	8.004,00		0,00		0,00	8.004,00	
	448.304,00		0,00		5.000,00 (A)	443.304,00	
	39.803.420,48		1.154.395,42 (Z)		30.784,88 (A)	40.927.031,02	
	kumulierte Abschreibung 01.01.2022		Abgänge (A) Umbuchungen (U)		kumulierte Abschreibung 31.12.2022	Zuschreibungen Geschäfts- jahr31.12.2022	
	Euro		Euro		Euro	Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.225.978,93		70.951,62		0,00	1.296.930,55	
II. Sachanlagen							
1. Technische Anlagen und Maschinen	16.785.350,72		765.106,58 (A)		942,00 (A)	17.549.515,30	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.066.601,26		883.937,34 (A)		0,00	15.950.538,60	



	kumulierte Abschreibung 01.01.2022	Abschreibungen Geschäftsjahr (A)	Abgänge (A) Umbuchungen (U)	kumulierte Abschreibung 31.12.2022	Zuschreibungen Geschäfts- jahr 31.12.2022
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	31.851.951,98	1.649.043,92 (A)	942,00 (A)	33.500.053,90	0,00
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	33.077.930,91	1.719.995,54 (A)	942,00 (A)	34.796.984,45	0,00
			Buchwert 31.12.2021		Buchwert 31.12.2022
			Euro		Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			191.669,72		157.715,72
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen			2.495.539,17		2.320.949,90
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.589.976,68		3.178.076,95
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00		30.000,00
			6.085.515,85		5.529.026,85
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen			440.300,00		435.300,00
2. Sonstige Ausleihungen			8.004,00		8.004,00
			448.304,00		443.304,00
			6.725.489,57		6.130.046,57

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Siebenhaar Antriebstechnik GmbH, Hofgeismar

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Siebenhaar Antriebstechnik GmbH, Hofgeismar - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Siebenhaar Antriebstechnik GmbH, Hofgeismar für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.



Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hofgeismar, den 31. Oktober 2023

ANNECKE G.m.b.H.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kaufmann Bert-Jan Annecke, Wirtschaftsprüfer

Hinweis:

Der Bestätigungsvermerk wurde zum vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht erteilt und betrifft nicht die vorliegende, unter Inanspruchnahme der Offenlegungserleichterungen des § 327 HGB verkürzte Fassung.